

# **GRÜNE Fraktion**

## **im Rat der Stadt Essen**

An die lokalen Medien

Essen, den 10. Januar 2008

### **Pressemitteilung**

#### **GRÜNE stehen zur ruhrgebietsübergreifenden Umweltzone**

Trotz der jüngsten Ankündigung des Landesumweltministers Uhlenberg, das Ruhrgebiet künftig in drei Umweltzonen zu unterteilen, hoffen die Essener GRÜNEN weiterhin auf eine Gesamtlösung für das Revier.

Der Verweis auf die rechtliche Unmöglichkeit, Fahrverbote auf Autobahnen zu erteilen, reicht nach Überzeugung der Grünen nicht für die ablehnende Haltung des Ministers aus. Hierzu Rolf Fliß, umweltpolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion: „Es geht nicht allein um Fahrverbote auf Autobahnen. Hier könnte zwar eine deutliche Verbesserung sowohl der gesundheitsschädlichen Feinstaub-Situation als auch der Lärmbelastung für die Anwohner schon durch eine konsequente Geschwindigkeitsreduktion erreicht werden. Allerdings halten Feinstäube sich nicht an amtlich festgesetzte Grenzen und werden auch südlich der von der Bezirksregierung angepeilten Achse Meisenburgstraße/Frankenstraße die Gesundheit der Essenerinnen und Essener z.B. in den Ortskernen in Kupferdreh und Werden nachhaltig beeinträchtigen. Deshalb sollten hier zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger tatsächlich Fahrverbote gemäß der Plakettenregelung greifen.“

Wichtig ist es den Grünen deshalb auch auf kommunaler Ebene die kommenden Luftreinhalte- und Lärminderungspläne zu unterstützen. Die Ausweisung von Umweltzonen ist nach Auffassung von GRÜNEN zwar als „Schritt in die richtige Richtung“ zu begrüßen, eine ruhrgebietseinheitliche Regelung allerdings halten wir nach wie vor für die weitreichendere und damit auch bessere Lösung.

Rückfragen richten Sie bitte direkt an Rolf Fliß (☎0173-5917326)